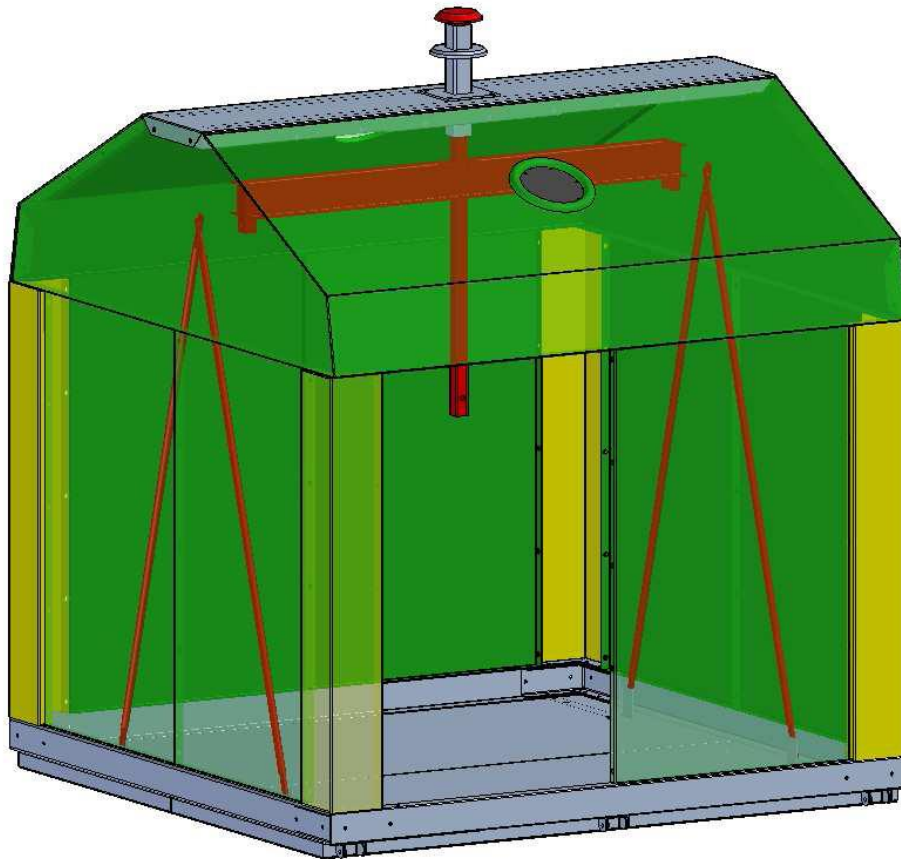


# Bedienungsanleitung für Depotcontainer Kinshofer Technik

Klaus Kinshofer GmbH  
Volumen: 1,1 – 5,0 m<sup>3</sup>



# Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

herzlichen Dank, dass Sie sich für die hochwertigen Qualitätsprodukte unseres Hauses, der `Kinshofer Technik` entschieden haben.

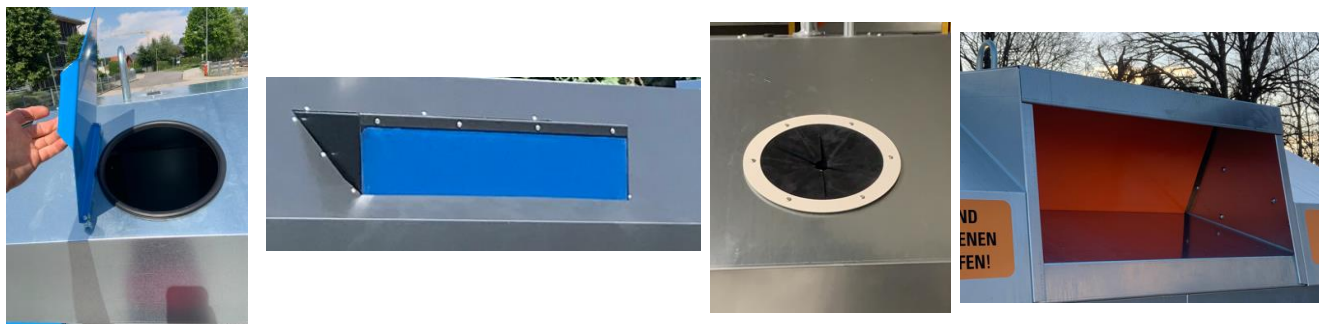
Wir stellen Ihnen gerne als Kunde diese Bedienungsanleitung zur Verfügung.

Diese Bedienungsanleitung bezieht sich auf stationäre Depotcontainer (DC) für Lastaufnahmesysteme und Bodenentleerung. Das Fassungsvermögen unserer Depotcontainer beträgt max. 5.000 L.

Für die Aufnahme des Depotcontainers können unterschiedliche Aufnahmesysteme (1-Haken Drehsystem, 2-Haken, 3 Haken, Kinshofer Pilz) eingesetzt werden.



Die Depotcontainer sind mit unterschiedlichen Einwurf-Optionen (Beispiele unten) möglich.



Falls Sie Fragen, Anregungen oder Probleme bezüglich der Bedienung bzw. Handhabung unseres Produktes haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unser Büro.

Konstruktive Änderungen, die der Verbesserung des Behälters dienen, behalten wir uns vor.

## Kontaktdaten:

Telefon: +49(0)8025 / 995167  
Fax: +49(0)8025 / 995168  
E-Mail: a.kinshofer@kinshofer-technik.de  
Anschrift: Kinshofer Technik - Klaus Kinshofer GmbH  
Enzianstr. 15  
D- 83714 Miesbach / Deutschland

# Inhaltsverzeichnis

Anwendungsbereich des Depotcontainers / Haftungsausschluss.....	3
Standortbestimmung des Depotcontainers.....	4
Warnhinweise .....	5
Bedienung des Depotcontainer.....	6
Eigenverantwortliche Prüfung des Depotcontainers durch den Betreiber.....	7

# Anwendungsbereich des Depotcontainers

Diese Depotcontainer wurden unter Beachtung der DIN EN 13071-1 und 3 durch die Kinshofer Technik gefertigt und sind der Bestimmung nach als stationäre Abfallsammelbehälter vom Anwender entsprechend zu verwenden.  
Der Behälter definiert sich über die DIN EN 13071-1 (Kap. 3.1 Behälter).

## Haftungsausschluss

Die Kinshofer Technik übernimmt keine Haftung für Schäden am Produkt oder Verletzung von Personen aufgrund unachtsamer, unsachgemäßer, falscher oder nicht dem vom Hersteller angegebenen Zweck entsprechender Verwendung des Produktes.

## Standortbestimmung des Depotcontainers

Der Abstellplatz für diesen Depotcontainer sollte eben, befestigt und windgeschützt sein. Es ist dabei zu beachten, dass der Zufahrtbereich des Müllfahrzeuges und der Abstellplatz des Depotcontainer in einer Ebene liegen, um ein problemloses Aufnehmen des Depotcontainers mit dem Liftsystem / Abfallsammelfahrzeug zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die DIN EN 13071-1 (Kap 4.1 – erster Aufzählungsstrich).

„Die maximale Distanz zwischen der vertikalen Achse der Behälteraufnahme und der vertikalen Achse des Hebekrans darf 5000 mm nicht überschreiten“

Bei freizugänglichen (nicht eingefriedeten) Depotcontainerstandplätzen sind größere Einwüfe, die einen Einstieg in den Behälter ermöglichen (u. a. Hausmeisterklappe 900x600mm) gegen Fremdeinwurf bzw. Missbrauch mit entsprechenden Verschlusseinrichtungen sicher zu verschließen, und nur zum Zweck der Befüllung oder Leerung zu öffnen und anschließend wieder zu verschließen. Depotcontainer mit diesen großen Einwurfoptionen ohne Deckel-Verschlusseinrichtungen werden von der Kinshofer Technik für frei zugängliche Behälterstandplätze **nicht** empfohlen.

Der vom Entsorgungsbetrieb abgestellte Depotcontainer sollte in der Position belassen bzw. wieder so positioniert werden!

Ein vom Abfallsammelfahrzeug schwer zugänglicher Behälter kann zu Schäden am Abstellplatz und / oder Scheuerstellen bzw. Beschädigungen am Depotcontainer führen.

Bei Ortsveränderung des Depotcontainers sollten ausschließlich die dafür vorgesehenen Behälteraufnahmesysteme (1-3 Haken, Kinshofer-Pilz) eingesetzt werden.

## Warnhinweise

Ein unkontrolliert unverschlossener Depotcontainer stellt für Menschen und Tiere eine Unfallgefahr dar, im Besonderen für spielende Kinder und Obdachlose!

Das zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden!

Die Zuladung errechnet sich aus dem zulässigen Gesamtgewicht abzüglich des Eigengewichtes des Depotcontainers.

Die Abfalldichte der zu sammelnden Abfallfraktionen sollte nicht mehr als  $0,40 \text{ kg/dm}^3$  betragen. Die genauen Angaben zur Zuladung bzw. dem zulässigen Gesamtgewicht sind auf dem Typenschild ersichtlich.

Der Depotcontainer darf nur bis in Höhe des Einwurfes befüllt werden!

Überfüllte Depotcontainer stellen beim Leerungsvorgang eine Gefahr dar.

Beim Leeren des Depotcontainers mit dem Abfallsammelfahrzeug kann überschüssiger Abfall vorzeitig aus dem Behälter fallen!

Beim Leeren des Depotcontainers besteht erhöhte Gefahr der Verwehung von Staub, leichten Abfällen oder auch Folien, daher sollten möglichst windgeschützte Behälterstandplätze gewählt werden!

Defekte oder mit Funktionsmängeln behaftete Behälter stellen eine Unfallgefahr dar!

# Bedienung des Behälters

Zum Einwerfen von Abfällen werden die dafür vorgesehenen Einwürfe genutzt.  
Nach jedem Einfüllvorgang ist zu prüfen, ob der Abfall in das Innere des Depotcontainers gefallen und nicht noch im Einwurf verhakt ist.

In der Regel ist der Depotcontainer mit einem offenen Einwurf (Einwurf für Glas, Papier, Textil) ausgestattet, der keine weitere manuelle Bedienung von Deckel oder Klappen erfordert.

Bei dem Einsatz von Depotcontainer mit Deckel oder Klappen (Restabfall, Hausmeister-Klappe, E-Schrott-Klappe) ist folgende Handhabung einzuhalten.

- a) Vorhängeschloss am Deckel entfernen / Dreikantschloss öffnen (sofern erforderlich)
- b) Mit einer Hand den Deckel anheben, mit der anderen Hand den Abfall in den Behälter/die Klappe einfüllen.
- c.) Deckel schließen
- d.) Dreikantschloss verriegeln bzw. Vorhängeschloss anbringen. (sofern erforderlich)

Handhabung bei Entleerung des Depotcontainers mit dem Behälteraufnahmesystem:

Das Fahrpersonal hat nach Belehrungsvorschriften des betreibenden Betriebes den Leerungsvorgang des Depotcontainers durchzuführen. Insbesondere die Sicherung der Ladestelle und des Fahrzeuges sind an erster Stelle umzusetzen.

- a) Zum Zweck der Leerung ist zu kontrollieren, ob Abfälle aus den Einwurföffnungen herausragen, ggfs. sind diese vorher zu entfernen, um ein Herunterfallen während des Entleerungsvorgangs zu verhindern.
- b) Ist das Einwerfen von Abfall sowohl vorn als auch hinten möglich, so ist dies auf der auch Rückseite vor der Entleerung sicherzustellen
- c.) Einhängen der Aufnahmeketten bzw. Einrasten der Kinshofer-Pilz am Depotcontainer
- d) Sichere und kontrollierte Aufnahme des Depotcontainer über die vorhandenen Aufnahmesysteme.
- e) Die Abfälle im Depotcontainer werden mittels Bodenentleerung in ein größeres Sammelgefäße (i. d. R. Auflieger-Fahrzeuge oder Abrollcontainer) umgeladen.
- f) Behälter sicher und kontrolliert an den Standort zurückführen und absetzen.

# Eigenverantwortliche Prüfung des Depotcontainers durch den Betreiber

Der Betreiber hat eigenverantwortlich turnusmäßig (unsere Empfehlung: halbjährlich) Prüfungen am Behälter vorzunehmen.  
Dabei ist im Wesentlichen auf folgende Baugruppen zu achten:

## 1. Behälteraufnahme / Entleerungsvorrichtung

Leichtgängigkeit von Stangen / Haken (Zugprüfung)

Abrieb von Material an Haken/Ösen (Sichtprüfung ggf. Messen des Durchmessers)

Prüfung auf Schäden der Aufnahmestangen und Haken

## 2. Korpus

Deformierung oder Risse am Korpus insbesondere im Nahtbereich (Sichtprüfung, insbesondere auf Schraubensitz

## 3. Deckel / Einwurf

Deformierung oder Risse im Deckel

Deformierung des Einwurfes

## 4. Entleerungsklappen/Bodenklappen

Deformierung oder Risse an den Klappen (Verschlussprüfung)

Prüfung der Scharniere

Prüfung der Lärmdämmung (sofern verbaut)

## 5. Gesamtzustand des Behälters

Ist die Funktion und oder die Sicherheit aufgrund von Mängeln der o. g. Baugruppen beeinträchtigt oder wirkungslos, so sind diese Baugruppen fachmännisch auszutauschen ggf. ist der Depotcontainer stillzulegen.

In diesem Zusammenhang verweisen wir gerne auch auf die DIN EN 13071-1. Unter Kapitel 4.1. fordert die Norm „... dass folgende Einschränkungen eingehalten werden müssen.“

Strich 4:

„Mindestens einmal im Jahr ist von einem Sachverständigen eine Kontrolle des Behälters sowie insbesondere alle Hebe- und Entleerungskomponenten durchzuführen:

Entleerungsvorrichtung, Entleerungsklappe(n), Behälteraufnahme,

Behälteraufnahmesystem, Verriegelungseinrichtung.“

Strich 5:

„Mindestens einmal jährlich muss die Reinigung im Innen- und Außenbereich empfohlen werden;“

Strich 6:

„Der Kunde muss überprüfen, dass der Abholdienst richtige und geeignete Arbeitsmittel einsetzt (Kran, Hebezeug, Schnittstelle/Behälteraufnahme usw.).

# Kontakt Daten

Telefon: +49(0)8025 / 995167  
Fax: +49(0)8025 / 995168  
E-Mail: a.kinshofer@kinshofer-technik.de  
Anschrift: Kinshofer Technik - Klaus Kinshofer GmbH  
Enzianstr. 15  
D- 83714 Miesbach / Deutschland